

MITTEILUNGEN
DES INSTITUTS FÜR ASIENKUNDE
HAMBURG



© 2008 AGI Information Management Consultants
May be used for personal purposes only or by
libraries associated to dandelion.com network.

Nummer 384

Thomas Kalinowski

Der Internationale Währungsfonds in Südkorea Strukturanpassung und Reformen seit der Asienkrise



Hamburg 2005

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
Tabellenverzeichnis	13
Abbildungsverzeichnis	18
Abkürzungsverzeichnis	21
Einleitung	25
i Rahmen der Arbeit: IWF, IWF-Strukturanpassung und die Krise in Korea.....	28
i.i Funktionswandel des IWF: Von der <i>global govemance</i> zur Strukturanpassung.....	28
i.ii Kontroversen über die Ursache von internationalen Finanz- krisen und das umstrittene Paradigma der Strukturanpassung....	30
i.iii IWF-Strukturanpassung in Korea: „Modell Korea“?.....	35
ii Fragestellung und Thesen zur IWF-Strukturanpassung in Korea.....	39
iii Aufbau und Gliederung der Arbeit.....	42
iv Zur Quellenlage.....	44
1 Koreanischer Entwicklungsweg, Entstehung der Krise und <i>YWF-bail out</i>	47
1.1 Die Asienkrise erreicht Korea.....	47
1.2 Rückblende: Die Krise als Folge des koreanischen Entwicklungsweges.....	51
1.3 Ein Ungleichgewicht in der Zahlungsbilanz als Ursache der Krise....	56
1.3.1 Erschöpfung der Devisenreserven und die Wechselkursbindung.....	59
1.3.2 Leistungsbilanz.....	62
1.3.3 Kapitalbilanz.....	64
1.4 Der <i>WF-bail out</i>	66
1.5 Die Makrovorgaben und Ziele des IWF in den <i>letters of intent</i>	69

1.5.1	Geldstabilität nach außen: Reduzierung des Abwertungsdrucks.....	71
1.5.2	Geldstabilität nach innen: Inflationsbekämpfung.....	73
1.5.3	Die Zinspolitik im Zuge der Krise.....	74
1.5.4	Fiskalpolitische Vorgaben und ihre Umsetzung.....	76
1.6	Zusammenfassung: Krisenverlauf und Stabilisierung.....	77
2	Eine neue Phase der Weltmarktintegration: Marktöffnung, Exportoffensive und Abhängigkeit.....	79
2.1	Öffnung des Kreditmarkts.....	80
2.2	Umschuldung: Vom <i>bau out</i> zum <i>bail in</i>	83
2.3	Liberalisierung der Direkt- und Portfolioinvestitionen.....	87
2.3.1	Entwicklung der Portfolioinvestitionen.....	88
2.3.2	Entwicklung der Direktinvestitionen.....	90
2.4	Zwischenfazit: Exportorientierung als Grundlage zur Überwindung der Krise.....	91
2.5	Die exportgestützte Erholungsstrategie Koreas.....	94
2.6	Die Probleme der neuen Phase der Weltmarktintegration.....	95
2.6.1	Droht der „Ausverkauf Koreas“?.....	95
2.6.2	„Trittbrettreform“ Handelsliberalisierung.....	99
2.6.3	Exportorientierung und Abhängigkeit vom Weltmarkt.....	102
2.7	Zusammenfassung: Vertrauensverlust, Exportorientierung und Abhängigkeit.....	110
3	Krise und Reform des Finanzsystems.....	111
3.1	Von der Zahlungsbilanz- zur Finanz- und Bankenkrise.....	111
3.2	Die Rolle des Finanzsystems während des koreanischen Entwicklungsweges bis 1997.....	114
3.3	Stabilisierung und Reform: Verstaatlichung, Umstrukturierung und Rationalisierung.....	116
3.3.1	Stabilisierung des Finanzsektors durch staatliche Garantien....	116
3.3.2	Schließung und Verstaatlichung von Banken.....	118
3.4	Die Strukturanpassungsreformen im Finanzsektor.....	119
3.4.1	Die Verbesserung der Finanzaufsicht und die gesetzliche Grundlage der Reformen.....	119

2>A2 Die Refinanzierung des Finanzsektors durch den Staat	121
3.4.3 Reprivatisierung des Finanzsektors.....	123
3.4.4 Fusionen, Konzentration und Rationalisierung im Bankensektor.....	127
3.4.5 Vom kreditfinanzierten „Entwicklungsmodell“ zum „shareholder-Kapitalismus“?.....	129
3.4.6 Von der kreditfinanzierten Entwicklung zum kreditfinanzierten Konsum.....	132
3.5 Zusammenfassung.....	134
4 Von der Finanz- zur Wirtschaftskrise: Das Ende des Chaebol-Systems?.....	137
4.1 Das Strukturanpassungsprogramm zur Reform der Chaebol	138
4.2 Verringerung der Schuldenquote und Verbot wechselseitiger Kreditgarantien.....	140
4.3 Die Reform der Struktur des Unternehmenssektors.....	143
4.3.1 Neue Insolvenzregelungen und Erleichterung von Fusionen ...	143
4.3.2 Umstrukturierung der KMU und kleinerer Chaebol durch <i>workouts</i>	145
4.3.3 Die <i>big deals</i> der großen Chaebol.....	148
4.4 Reform der <i>corporate governance</i>	150
4.4.1 Kontrollvakuum des Managements als Ursache der Krise.	151
4.4.2 Ausweitung der Rechte von Minderheitsaktionären.....	154
4.4.3 Die Berufung externer Direktoren.....	157
4.5 Vom Chaebol-Kapitalismus zur dynamischen Marktwirtschaft?	158
4.5.1 Vom Hochschuldensystem zum profitorientierten Marktkapitalismus?.....	158
4.5.2 Wirtschaftliche Konzentration und Ende des <i>too big to fail</i>	163
4.5.3 Wettbewerbsfähigkeit des „Standorts Korea“.....	167
4.6 Zusammenfassung: Ende oder Neujustierung des Chaebol-Systems?.....	172
5 Die Reform der Arbeitsbeziehungen und die sozialen Folgen der Krise.....	173
5.1 Vorgeschichte: „Starre Arbeitsmärkte“ und soziale Krise in Korea...	173

5.2	Das IWF-Programm: Flexibilisierung des Arbeitsmarktes.....	176
5.2.1	Rückblick: Die gescheiterte Arbeitsmarktreform von 1996. . .	176
5.2.2	Die Gesetzesgrundlage der Arbeitsmarktreformen.....	177
5.3	Arbeitslosigkeit.....	179
5.3.1	Besondere Situation der Frauen.....	181
5.3.2	Arbeitslosigkeit nach Bildungsniveau.....	182
5.3.3	Jugendarbeitslosigkeit.....	183
5.3.4	Auswirkung der Krise auf Arbeitsmigranten.....	184
5.3.5	Zwischenfazit: Folgen der Krise für den Arbeitsmarkt.....	186
5.4	Soziale Folgen der Krise.....	186
5.4.1	Die Entwicklung der Löhne.....	187
5.4.2	Entwicklung der Einkommen.....	189
5.4.3	Entwicklung der Einkommensverteilung.....	190
5.4.4	Armut und Reichtum in Korea.....	193
5.4.5	Arbeitsbelastung und Arbeitsunfälle.....	196
5.5	Flexibilisierung und zunehmende Unsicherheit.....	197
5.5.1	Jobwechsel.....	197
5.5.2	Die Zunahme der irregulären Beschäftigung.....	199
5.6	Zusammenfassung: Autoritäre Flexibilisierung und Unsicherheit. . .	202
6	Zunahme sozialer Konflikte, Repression und Aufbau eines Sozialsystems.....	203
6.1	Zunahme der Arbeitskämpfe.....	204
6.2	Von der Liberalisierung der Arbeitsbeziehungen zur staatlichen Repression der Konflikte.....	207
6.3	Der Aufbau eines Sozialsystem.....	213
6.4	Zunehmende soziale und gesellschaftliche Unsicherheit.....	217
6.4.1	Fragmente der Unsicherheit.....	218
6.4.2	Bildung als Ausweg aus der Unsicherheit.....	220
6.5	Zusammenfassung: Verstaatlichung der Unsicherheit, soziale Konflikte und gesellschaftliche Umbrüche.....	222
7	Reform und Rückbau des Entwicklungsstaates.....	223
7.1	Die Entwicklung der Staatsausgaben.....	224
7.2	Zunahme von Haushaltsdefizit und Staatsverschuldung.....	228

7.3	Wachsende Steuerbelastung	233
7.4	Wer trägt die Kosten der steigenden Staatsausgaben?.....	236
7.5	Massive Verstaatlichung und maßvolle Privatisierung	239
7.6	Der Umbau der Staatsbürokratie.....	241
7.7	Zusammenfassung: Vom Entwicklungs- zum Wettbewerbsstaat	244
8	Demokratisierung in der Krise: „Schwache Demokratie" und Strukturanpassung.....	247
8.1	Entwicklung und Festigung der demokratischen Institutionen	249
8.2	Die Schwäche von Parlament und Parteien.....	253
8.3	Die mangelnde Repräsentationsfunktion des politischen Systems ...	256
8.4	Politik, Geld und <i>crony capitalism</i>	258
8.5	Gewerkschaften und NGOs zwischen organisatorischer Stärke und politischer Schwäche.....	262
8.6	Die „schwache Demokratie" als Adressat von SAP: Demokratie vs. ökonomische Effizienz.....	266
8.7	Die ideelle Aufhebung der Krise durch den Nationalismus.....	270
8.8	Abstiegsangst und Verklärung der Diktaturzeit.....	274
8.9	Zusammenfassung: Demokratisierung in der Krise.....	277
9	Zusammenfassung und Ausblick.....	281
9.1	Erholung aufgrund alter Strukturen und nicht durch Strukturanpassung.....	281
9.2	Staatsvertrauen statt Marktvertrauen: Neoliberalismus und starker Staat	283
9.3	Gefahren der Erholungsstrategie.....	286
9.4	Die Zukunft der Demokratie in Korea.....	287
9.5	Strukturanpassung und die behinderte fordistische Transformation.....	289
9.6	Strukturanpassung, Globalisierung <i>und global governance</i>	292
9.6.1	Marktöffnung und die Risiken des globalen Finanzsystems.....	293
9.6.2	Exportorientierung Ostasiens ermöglicht den US-amerikanischen Way of Life.....	294
9.6.3	Abwärtsspirale Strukturanpassung.....	296

9.6.4 Von der Strukturanpassung zur <i>global governance</i> des Finanzmarktes?.....	300
Literaturverzeichnis.....	305
Anhang.....	321